

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kernerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Auf der Suche nach der Einigungsformel

GA München, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Die bayerischen Landtagskreise haben sich von der Notwendigkeit einer schnellen Beilegung des Konfliktes überzeugt. Man sieht einen neuen möglichen Weg, indem Bayern die Verfassungsmaßnahme der Schlichtung anerkennt, gleichzeitig aber durch mehr persönliche als formelle Vermittlung die Erfüllung der bayerischen Wünsche hinsichtlich des Staatsgerichtshofes und der Reichskriminalpolizei zu sichern sucht. Um diesen Wünschen den speziellen bayerischen partikularen Charakter zu nehmen, sollen die gleichen Reservate auch den anderen süddeutschen Ländern eingeräumt werden. Man bringt damit die heutige Zusammenkunft der süddeutschen Staatspräsidenten in Zusammenhang. (Dieser Weg erscheint uns nicht gangbar, denn er richtet sich gegen die Verfassung. Red.)

Die bayerische Regierung und der Brief des Reichspräsidenten.

WTB München, 28. Juli. (Drahtb.) Laut „Bayerischer Zeitung“ wird die bayerische Regierung voraussichtlich erst Anfang nächster Woche zu dem Brief des Reichspräsidenten Stellung nehmen.

Zusatzbestrebungen?

GA Nürnberg, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Die sozialistische „Frankfurter Tagespost“ macht heute folgende Mitteilung: Dieser Tage wurden die Bürgermeister von Oberbayern vor die Regierung gefordert und dort gefragt, wie die Stimmung in ihren Gemeinden über die Lösung der Trennung vom Reich sei. Das Blatt knüpft an diese Mitteilung (deren Richtigkeit wir zweifeln. Red. d. G.A.) folgende Frage: Trägt sich die bayerische Regierung bereits mit solchen Gedanken, trotzdem sie in ihren Verlautbarungen immer die Schuld auf das Reich zu schieben versucht hat man in München das Verantwortungsgefühl ganz verloren, daß man bereits geheime Pläne zwecks Zertrümmerung des Reichs hegt?

Die Konferenz der süddeutschen Staatspräsidenten.

WTB Karlsruhe, 28. Juli. (Drahtb.) Die Staatspräsidenten von Württemberg, Baden und Hessen sind heute in Bruchsal zu einer Beratung über die Verordnungen der bayerischen Regierung vom 24. Juli zusammengetreten. Sie gelangten zu einer Übereinstimmung dahin, die Situation erst ihren Rabinetten darzulegen.

Der Reichspräsident in Magdeburg.

WTB Magdeburg, 28. Juli. (Drahtb.) Der Reichspräsident ist heute vormittag 10 Uhr fahplanmäßig zum Besuch der Mitteldeutschen Ausstellung hier eingetroffen. Beim Verlassen des Bahnhofes wurde der Reichspräsident von einer zahlreichen Menschenmenge herzlich begrüßt. Auf dem Ausstellungsgelände begrüßte Oberpräsident Hoerling den Reichspräsidenten mit einer Ansprache, in der er auf die besondere Bedeutung der Provinz Sachsen für den Wiederaufbau unseres wirtschaftlichen Lebens hinwies. Eine blühende Landwirtschaft, die große, ständig zunehmende Industrie und ein großer Gewerbe- und Handelsstand brachten der Provinz das Gepräge wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit auf. Die Ausstellung insbesondere liefere den Beweis, daß hier alle Kräfte zum Wiederaufbau unseres geliebten Vaterlandes tätig seien. Im Namen der Ausstellungslösung und der Stadtverordnetenversammlung wies er in seiner Begrüßungsansprache ein Bild von der Organisation der Ausstellung.

Auf diese Begrüßungsansprache erwiderte der Reichspräsident:

Meine Herren! Für die freundlichen Worte der Begrüßung, die Sie, Herr Oberpräsident, im Namen der Provinz Sachsen und Sie, Herr Stadtverordnetenvorsteher, im Namen der Ausstellungslösung an mich gerichtet haben, sage ich Ihnen herzlichsten Dank. Ich habe es aufrichtig bedauert, daß ich vor einigen Wochen die Reise nach Magdeburg ausfallen mußte. Um so mehr freue ich mich, daß Sie heute versandt, um die Mitteldeutsche Ausstellung zu besuchen und der Provinz Sachsen und ihrer Hauptstadt einen Besuch abzustatten. Die letzten Jahre haben uns eine ganze Reihe von Ausstellungen und Messen gebracht, so daß ich zuweilen das Gefühl hatte, es geschehe hier des Guten zuviel. So weit jedoch solche Veranstaltungen auf eigenem Boden gewonnen sind oder nach der einen und der anderen Richtung hin einem besonderen Zweck dienen, sind sie berechtigt. Magdeburg hat mit vollem Erfolg sich bei diesem Unternehmen eine besondere Rolle zu verdienen, und ich finde, eine gerade für unsere Zeit besonders glückliche. Die Mitteldeutsche Ausstellung will eine Ausstellung des Wiederaufbaus sein, und sie hat ihr Augenmerk vor allem den sehr wichtigen Gebieten der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung zuwenden. Die Ausstellung soll die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung des Reichs zeigen. Die Ausstellung soll die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung des Reichs zeigen. Die Ausstellung soll die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung des Reichs zeigen.

Die verschobene Zusammenkunft.

GA Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) An amtlicher französischer Quelle wurde uns heute Abend bekannt, daß eine Zusammenkunft Poincarés mit Lloyd George für die nächste Zeit nicht bevorsteht, sondern daß eine Verschiebung der Londoner Unterhaltung auf einen ziemlich entfernten Zeitpunkt jetzt als sicher gelten kann. Poincaré reist heute Abend zu kurzem Aufenthalt auf seine Besitzung Comblanchien. Er wird sich von dort aus am Samstag nach den Argonnen begeben, um der Einweihung eines Kriegerdenkmals beizuwohnen.

Die heutigen Veröffentlichungen des „Matin“ (siehe geistiges Abendblatt) werden in politischen Kreisen lebhaft besprochen. Der Lokal-Druck will den offiziellen Charakter der Veröffentlichung abstreifen mit der Bemerkung, die französische Regierung habe endgültige Beschlüsse über ihre Reparationspolitik noch nicht gefasst und würde keinesfalls im Voraus durch die Presse bekannt machen, was der Ministerpräsident während des Londoner Aufenthaltes den Verbündeten vorzulegen werde. Der „Temps“ spricht, ohne den „Matin“ zu nennen, von Indiskretionen und betont, es sei nicht angängig, daß Lloyd George durch Zeitungsartikel über die Absichten der französischen Regierung unterrichtet werde. Er habe das Recht, durch Poincaré persönlich unterrichtet zu werden, und es hänge nur von ihm ab, wann das geschehen solle. In diesem politischen Kreise ist man allgemein davon überzeugt, daß die Ausführungen des „Matin“ tatsächlich widerlegen, was gestern im Ministerrat behandelt worden ist. Man legt Nachdruck auf diejenige Stellen der Veröffentlichung, in denen von Frankreichs Bereitwilligkeit zu weitestgehendem Einigenkommen im Sinne der Wünsche des Ausbeauftragten die Rede ist. Allen Anschein nach ist die Veröffentlichung nicht zur Ausübung eines Druckes auf England, sondern ebenso im Hinblick auf das Urteil Amerikas erfolgt. Die geheimnisvolle Persönlichkeit, welche die im „Matin“ so vollständig wiedergegebenen Teile, unter beherrschender Abwägung der Tragweite jedes Wortes veranlaßt hat, will offenbar Amerika davon überzeugen, daß es Frankreichs Schuld nicht

ist, wenn die erwartete Regelung der Reparationen auch jetzt noch nicht erfolgt.

Der Bericht des Garantieausschusses.

GA Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) An zuständiger Stelle im Hotel Astoria erfahren wir, daß der Bericht des Garantieausschusses über die Verhandlungen in Berlin erst Montag oder Dienstag vorgelegt werden könne. Ueber einzelne Stellen des umfangreichen Berichtes ist bis jetzt keine Einigkeit unter den Mitgliedern des Garantieausschusses erzielt worden. Alle Presseäußerungen über den Inhalt dieses Berichtes sind darum mit Vorsicht anzunehmen. Es trifft nach unseren Feststellungen nicht zu, daß der Bericht Ersparnisse im Gesamtbetrag von 30 Milliarden Papiermark empfiehlt. Eine Ziffer ist bis jetzt nicht angelegt worden.

Die Reparationsfrage im Unterhaus.

GA London, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Am 3. August wird aller Voraussicht nach im Unterhaus eine große Diskussion über die Reparationsfrage stattfinden. Lloyd George hat gestern Abend erklärt, er könne im Augenblick keine weiteren Mitteilungen machen, aber zweifellos würde er in die Diskussion eingreifen, nachdem die Führer der Opposition gesprochen haben.

Anschlagspläne gegen Poincaré?

GA Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Abendblätter veröffentlichen zum Teil in Zeitdruck die aufsehenerregende Mitteilung, die französische Regierung sei davon in Kenntnis gesetzt worden, daß in den deutschen monarchistischen Kreisen ein Attentat gegen Poincaré vorbereitet sei. Der „Intransigent“ berichtet dazu, daß die französische Polizei in Berlin von der deutschen Polizei (siehe die untenstehende amtliche deutsche Erklärung) von dem Attentatsplan unterrichtet worden ist.

An amtlicher Stelle wird uns heute Abend bekannt, daß die Nachricht, daß ein Attentat gegen Poincaré geplant worden sei, trifft zu. Es lägen sichere Beweise für das Bestehen eines derartigen Planes vor. Näheres darüber kann jetzt noch nicht mitgeteilt werden, weil die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist.

Von anderer Seite verlautet, daß die Entdeckung des Attentatsplanes auf die Papiere, die vor einiger Zeit, wie berichtet, der russische Extremist in Paris beschlagnahmt wurden, zurückzuführen ist.

GA Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Zuerst Pariser Meldung über angebliche Attentatspläne deutscher Monarchisten gegen Poincaré wird von zuständigen amtlicher Seite erklärt, daß die schwersten Untersuchungen keinen Anhaltspunkt für die Behauptung der Pariser Presse ergeben habe. Von der deutschen Reichsregierung sei eine Mitteilung über solche Pläne an den französischen Botschafter in Berlin nicht gemacht worden.

GA Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Den französischen Pressevertretern wurde heute Abend im Ministerium des Äußeren erklärt, die Mitteilung des „Intransigent“, die deutsche Polizei habe die französische Botschaft in Berlin von den Attentatsplänen gegen Poincaré in Kenntnis gesetzt, sei nicht zutreffend. Die französische Regierung sei vielmehr durch eine der verbündeten Regierungen von dem angeblichen Komplott unterrichtet worden. Die Einzelheiten, die zur Kenntnis der französischen Regierung gelangten, seien so präzis, daß man nicht einen Augenblick gezögert habe, die Angelegenheit zu veröffentlichen.

Französische Sonderverhandlungen mit Sowjetrußland?

GA Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach einer dem „Matin“ aus London zugegangenen Meldung hat der „Daily Herald“ gestern eine längere Aufsicht seines Korrespondenten in Wien veröffentlicht, in der ausgeführt wird: Frankreich ist im Begriff, seine Außenpolitik zu ändern, und zwar hauptsächlich, es eine neue verständliche Politik gegenüber Rußland einzuschlagen. Zu aller Kürze werde, wahrscheinlich in der Schweiz, eine Zusammenkunft zwischen französischen politischen Persönlichkeiten stattfinden. Die Verhandlungen werden unter der Überwachung Poincarés durchgeführt werden, selbst, wenn man ihnen keinen offiziellen Charakter zuschreibt. Die Nachricht über diese Annäherung ist in Belgrad eingetroffen, wo sie mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Der Berichterstatter fügt hinzu, nach dieser ersten Zusammenkunft in der Schweiz werde eine französische Delegation nach Moskau reisen. Man glaubt, daß diese Verhandlungen schneller zu einem Handelsabkommen zwischen Frankreich und Rußland führen werden. In Paris glaubt man, daß die Zeit für ein Privatabkommen mit Rußland nunmehr gekommen sei, nachdem die Konferenz im Haag Schiffbruch gelitten hat.

Die Gefahren für das Rheinland.

Von
Dr. Wolfgang Scheibwin.

Je mehr die Hoffnung Frankreichs auf eine militärische Befestigung des Ruhrgebietes vor den Gefahren seiner politischen Isolierung zurücktreten müssen, je mehr die katastrophale Höhe der unproduktiven Kosten der Rheinlandbesetzung die öffentliche Meinung der Welt beschäftigt und zur Kritik herausfordert, desto eifriger beginnt Frankreich seinen zweiten Plan zur Errichtung der europäischen Hegemonie zu verfolgen: die politische Vergewaltigung der Rheinlande unter dem täuschenden Decknamen einer „Neutralisation“. Von den in ihre Taschen rollenden Franken gefördert, haben die Bestrebungen der Herren Dorian und Emerys auf die Lösung der Rheinlande aus dem Organismus des Deutschen Reiches sich in den letzten Wochen wieder besonders bemerkbar machen können, vom Echo der Pariser Presse begleitet, die diese Maßnahmen zu künstlicher Bedeutung aufbauscht. Trotzdem ist es unmöglich, daß die Bewegung der Separatisten durch die Macht des Frankreichs das erste Mal, was ihr an Zustimmung der Bevölkerung fehlt. Im Rheinland selbst ist die Lösung von Deutschland und die Umwandlung dieser Gebiete in einen Frankreich dienbaren Pufferstaat nicht durchzuführen. Daher suchen die Franzosen neben der Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Rheinland vor allem mit den Mitteln der großen Politik das Ziel ihres ehrgeizigen Machttreibens zu erreichen. Nach dem für Frankreich beschämenden Ausgang des Prozesses gegen den politischen Hochapler Leopoldling muß auch das Mittel zweifelhafte erscheinen, durch die mit französischen Geldern systematisch betriebene Verheerung zwischen Bayern und Norddeutschland eine Balkanisierung Deutschlands zu erreichen, zumal die für diesen Zweck geplante Besetzung der Mainlinie unter Umständen die Gefahr eines Bruches zwischen England und Frankreich in bedrohliche Nähe rücken könnte. Das Problem, vor das die französische Imperialpolitik sich somit gestellt sehen, ist dieses, mit Mitteln, die nicht Englands Entrüstung, sondern Englands Zustimmung finden, die Einbeziehung der Rheinlande in die französische Macht- und Wirtschaftssphäre zu erzwingen. Die Ausdehnung der französischen Befugnisse und die Bedrohung des Ruhrgebietes sind dazu angetan, die Engländer nervös zu machen; das schleichende, passivistische anmutende Schlagwort von einer „Neutralisation der Rheinlande“ wird aber, so erwartet man, in England beruhigend wirken. Man ist bereit, auf die militärische Vergewaltigung zu verzichten, wenn es gelingt, dadurch die politische Vergewaltigung um so sicherer zu fördern. Man ist deshalb in Paris im Notfall gewillt, den Abzug der Besatzungstruppen aus dem besetzten Rheinland zuzugestehen, da ja durch die Beibehaltung der Internationalen Rheinlandkommission und die von Paris aus dirigierten Staatsmänner des „neutralisierten“ Pufferstaates die Garantien gegeben sind, daß die Verwischung und Ausdehnung der Rheinlande seitens Frankreichs durchgeführt werden kann.

Was bedeutet das politisch gebrauchte Schlagwort von der „Neutralisation der Rheinlande“? Es bedeutet nicht nur eine Entblößung des Rheinlandes von allen Truppen, sondern Deutschlands wie auch der Entente. Es bedeutet ebenfalls die Lösung von Preußen wie bundesstaatliche Autonomie auf Grund des Paragraphen 18 der Reichsverfassung; es bedeutet etwas viel Weitergehendes. Es handelt sich nicht um eine staatsrechtliche Veränderung der Stellung des Rheinlandes, sondern um einen völkerrechtlichen Eingriff in die staatsrechtlichen Verhältnisse. Mehrere autoritative Persönlichkeiten Frankreichs haben sich mit Deutlichkeit dahin ausgesprochen, daß es sich bei der Neutralisation des Rheinlandes darum handelt, diesen Gebieten eine ähnliche Verfassung zu geben wie den englischen Dominions. Was aber die Anwendung der Dominionsverfassung auf die Rheinlande bedeuten würde, das ist vor kurzem in der „Trierer Landeszeitung“ mit Recht folgendermaßen ausgeführt worden: „Rein rheinischer Abgeordneter würde im Reichstag sitzen, wohl aber besteht ein rheinisches Parlament, wie dies die französische und die Emerys-Presse bei der Internationalen Kommission in Koblenz wiederholt gefordert hat. Kein Reichsgesetz würde im Rheinland gelten. Das rheinische Dominion hat sein eigenes Steuerwesen, seine Reichssteuer würde hier gelten oder an das Reich gezahlt werden. Das Dominion hat eigenen Zolltarif, England das Reich genießt lediglich eine gewisse Vorrangstellung auf Grund freiwilliger Beschlüsse der Reichskonferenz“ von gleichberechtigten Partnern. Es könnte im Rheinland keine Reichswasserstraßen, keine Reichseisenbahnen geben, überhaupt keine Reichsinstitutionen geben.

Was Frankreich mit der Neutralisation der Rheinlande erstrebt, ist also nichts anderes als die Verfüzung Deutschlands um eines seiner wirtschaftlich reichsten und kulturell reifen Gebiete. Wie aber der Militarismus der französischen Schwerindustrie es versteht, seine brutalen Machtentzügen in die Sprache des Pazifismus zu kleiden, so ist auch dieses Ziel strupelloser politischer Machtgier mit einem Ausdruck umkleidet worden, der über die Tragweite dieser Maßnahmen täu-

acht. Die
ist ihr in
us Instit

This image shows a vertical strip, likely a page from a book or a scan of a document. The left side is a dark, textured surface, possibly the inner cover or binding of a book. The right side is a lighter, textured surface, possibly the page itself. A thin white line separates the two surfaces. There is some visible wear and tear, including a small hole or tear in the dark surface near the bottom.

ASLOCH Kurat

Thalia-Theater, Elberfeld
Heute abend 7 1/2 Uhr: „Swangseimierung“
Mit Peter Wang.

Siegestheater

Elberfeld, Schwanenstraße.

Heute Fortsetzung des sensationellen
Amerikaner-Films. 4. Episode:

Mit Büchse und Lasso.

Das Antlitz des Todes.

6 spannende Akte.

Ein eigenartiger Sensations- und Abenteuerfilm größten Stils mit einer fast unheimlichen Note. Eine Fülle atemberaubender Begebenheiten mit verblüffenden Wendungen zeichnen auch diesen vierten Teil aus.

II. Erstaufführung.

Aus dem Leben des bekannten

Einkrecherkings James Morris.

Detectivabenteuer in 5 Riesenakten.

Aus dem Inhalt: Nachts in einem Weststadthotel. — Leer liegt die Halle, in einem Sessel sauft entschummert der Kellner. Nur ein Nachtschwärmer kommt in fidelester Stimmung nach Hause. — Plötzlich großer Lärm. — Wüsten durchschneidender. — Rufe erschallen. Feuer! Feuer! — Das Hotel brennt. — James Morris, der Einkrecher, ist an der Arbeit.

III.

Die Geschichte d. grauenhaften Hauses.

Großer Kriminalfilm in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Johannes Blummann, Wilh. Diegelmann.

Der Fluch der bösen Tat läßt einen Sträfling nicht zur Ruhe kommen. — trotz guten Willens, ein rechtschaff. Mensch zu werden, sinkt er immer tiefer in den Abgrund, bis bald die dünne Stimme des Zuchthaus-Glockchens ankündigt, daß er den letzten Gang antreten muß. — 1937

Schützenhaus

-Lichtspiele

Barmen, Altermarkt 7-9.

Ab Freitag, 22. Juli, bis 4. August.

Der sensationelle Großfilm:

Goliath Armstrong

V. Teil:

Der Tod im Nacken

Groß-Abenteurerdrama in 6 Akten

mit **Elmo Lincoln**.

Die Liebestragödie

Die letzte Nacht der Dora Fiametta

Geheimnisvolle Ereignisse einer Nacht, 6-Akte, mit Violetta Kaplerka und Fritz Greiner.

Der famose Leo Penkert-Film:

Alles für die Firma

3 Akte. Lachen!!

Hierzu ab Montag:

Das große Filmschauspiel:

Das Geheimnis

der grünen Villa

Hochinteressante Schmutzler-

geschichte in 5 Akten. — Ein her-

vorragender Film mit prächtigen

Landschaftsbildern. — 1936

Großstück

Wein- und Bierstuben

Neuerweg 36 Barmen. Teleph. 4047

Erstklass. Wein- u. Bierrestaurant.

Vorzüglich. Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Gut gekochte

Weine u. Biere.

Saison-Ausverkauf!

Der Elberf. S. Wassertr. S. (Nähe Hofe) kein Laden

Yokohama

190.- 290.-

Leiderhüte im

190.- 270.-

Ströhüte

von 50.- an

Frau Elfriede Ebert.

Von den 12 echten Jubiläumsperlen, (Wert 150.000 Mark), der

Zahnpasta

Kaliklora

werden Anfang Oktober

5 echte Perlen an die eifrigsten
Sammler von Kaliklora-Kartons
mit Kontrollstreifen verteilt.

25.
Jahrgang

Queisser & Co.
G. m. b. H.
Hamburg 19.

Die Einsendung der Kartons muss in der Zeit v. 15. — 30. Sept. 1922 erfolgen. 2 halbe gleich 1 ganzen Faltschachtel.

Czardas-Palast

Die elegante Stätte der Tanzkunst

Kasernenstr. 43 Düsseldorf. Telephon 4827

Ständiges Auftreten erstklassiger internat. Tanzkünstler.

Juli: Ballett bola Bach 3 Manley's

Frida u. Willy.

Mittwoch, Samstag, Sonntag: 4-UHR-TEE.

Gute Möbel

sehr preiswert, in schön. Formen:

Schlafzimmer - Küchen

Speise- u. Herrenzimmer

bieten stets in allen Preislagen

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstr. 31-33.

Neueingänge

Woll. Ueberziehhosen 240⁰⁰

in vielen Farben. . . 270⁰⁰

Woll. Strickjacken mod. 695⁰⁰

Jacke m. schön gestr. Schalr.

Woll. Strickjacken neue 990⁰⁰

ap. Machart, schöne Farbstell.

Damenmäntel in einfarbig und gemustert,

halbschwer, für die Reise, schon in großer

Auswahl eingetroffen.

Ph. Freudenberg

Elberfeld / Wall- und Herzogstr.

Trauringe

gefeilt, gelötet, in jedem Goldgehalt

und allen Größen hier vorrätig! Schöne

Brillantringe, Brillant-Ringfinger,

goldene und silberne Uhren, Arm-

band-Uhren, goldene Ketten und

Armbänder, silberne u. verfilberte

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Reisetaschen, Silber- u. Gold- u. Silber-

Knöpfe

für Damenkonfektion

wegen Aufgabe des Artikels

zu herabgesetzten Preisen.

Für Wiederverkäufer u. Auktoren

— günstige Kaufgelegenheit —

Modehaus Josef August

Elberfeld. 1927

Die Elektrizität

auf Reisen und Daheim!

Elektr. Kocher

Teekannen

Bügeleisen

Brennapparate

Kompressen

Reiseapparate sind bei 110 u. 220 Volt zu gebrauchen.

Elektro-Schaeffer, Elberfeld,

Grünstraße 27. Fernspr. 2066.

Entfettung!

Glanzender Erfolg durch unsere

Original Wörishofener Kur

Allein echt:

Wörishofener Kräuterhaus,

Elberfeld, Turmhof 4.

Barmen, Berlinerstr. 35.

Niederlage Ronsdorf: F. W. Ohlig, Mittelst. 14

Vohwinkel: H. Wolf, Kaiserstr. 6

Bierseidel

Schnapsgläser, alle Größen

Kognakschalen mit Bändern

Pokale — Pilsener Stangen

Bierbecher, ganz neue Formen

Sekt-, Wein- und Groggläser

Porzellan, weiß und dekor.

Spezialeinrichtungen von Hotelrestaur.,

Kaffeehäusern, Weinstuben u. Konditor.

A. Köster,

Barmen-R., Schwarzbachstr. 130.

Elberfeld, Bankstr. 4. 1. Etage.

Hecke Herwegstr. 24.

Gegr. 1875. T. 5941.

Elektr. Maschinen

Reparatur. Neu- und Umwicklung. Lager in

neuen u. gebr. Maschinen. Transformator.

Ankauf von Maschinen mit Aluminium.

Zink oder defekter Wicklung. 411d

Elektro-Werk Edmund Herbold, Barmen.

Fernspr. 675. Ingenieurbüro auf Wunsch.

Weichlechts,

Gut- u. Blasenleiden, vorzeit. Schwäche u.

Blutproben auf Syphilis

Dr. med. Hellmers

neues Heilverfahren

für Männer und Frauen.

Urologisches Institut. Leiter: Dr. Mohr

Elberfeld, Hofkamp 1, II. Stock, 10-1, 4-7.

Die

Riesen-Wanderschau

ist in Barmen eingetroffen.

Standort: Platz an der Schützenstr. (früh. Gondelteich)

Großes Volks-Fest

Nur bis einschl. Montag.

Aufgestellt sind erstklassige Fahr- und Schau-

geschäfte, u. a. Deutschlands größte u. vornehmste

Tal- und Bergbahn, genannt das Riesen-Karussell.

Neue Attraktionen: Die Löwenweibschau,

die rollenden Tonnen usw.

Es laden ein **Die Veranstalter.**

— Reelle —
Bedienung!

Spezial-Geschäft

in

Herren- u. Burschen-Garderobe

auf

Teilzahlung

Bietet günstige Einkaufs-Gelagenheit.

J. Sieradsky & Co.

BARMEN, Broderstraße 47

Bequeme An-
u. Abzahlung!

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Aluminium-Waren!

Große Auswahl sämtlicher Fassons von Koch-

und Wasserkesseln in allen Preislagen.

Herde

Große Auswahl am Lager.

Letztere werden bei ent-

sprechender Anzahlung

zurückgestellt.

Aluminium-

Lager-Haus W. Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7/10. — Tel. 1002.

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Barmen Hausfrauenbund.

Beiknäh- und Schneiderkurse

(einschließlich Mantel u. Jacken) finden von

1. Sept. 1922. Leitung: Direktor G. G. G.

Mantel u. Jacken, täglich 10-12 u. 2-6 Uhr in

der Barmen. Sternstr. 74. Siehe Lokal. Zeit.

Stotterer-Hilfe!

Kursus

für Sprachleidende nach neuesten Erfahrungen

mit verbindlichen Ergüssen vom 12. Aug. bis

16. Sept. 1922. Leitung: Direktor G. G. G.

Mantel u. Jacken, täglich 10-12 u. 2-6 Uhr in

der Barmen. Sternstr. 74. Siehe Lokal. Zeit.

Technikum Lage (Vippe)

Spez. Schule: Maschinenbau, Elektrotechnik

Seitenerparnis I. Einl. Studienanfänger.

Riemendreherei

(außer Verband)

übernimmt Arbeit auf 32, 40, 44,

52, und 60spulige Kordelege.

Angebote unter B 1369 an die Geschäftsk.

da. Hattke Barmen, Neumarkt 57, erbet.

34000 Mark

besten armer Kriegsinvalide auf dem Wege

von Barmen über Soltau, Ribnitz zum

Bundesplatz. Zu dem Geld erbet

werden muß, daß der erbetende Kinder ge-

beten, daßelbe gegen

hohe Belohnung

abzugeben bei Bismarck, G. G. G. G. G. G.

Unserwünscht.

Mermisches.

Der Monium, dessen Gerannungen das Wogen der
Voller-Exposition zur Höhe drückte, ihr für einen der
große Gegenüber, der von der Wölber, der Wölber
erwartet wird. Ohne die einmalige Wölber, der
Wölber im Jahre würde der größte Teil von Wölber
eins unfruchtbarer Wölber sein. Ein in Wölber
Gutjahr beschließt in anständiger Wölber, wie das
Wölber das jetzt wieder in Wölber derjenigen Com-
muni- und so sich gibt. Wenn die Communi- und so
Wölber selbst, dann hängt man an, dem Wölber
sprechen Er wird Wölber bringen, träst man sich
Stark hat in den Wölber: „Der Monium der Wölber
erreicht.“ Nun beginnt man anzureichen, wenn
er bei und einsteht sich. In Wölber Tagen wird
er selber sein und wir werden nicht mehr so viel
Wölber müssen“, sagt man einander. Die Wölber
Wölber müssen und Wölber aneinander nach den Wölber
Wölber für für Wölber so nicht nur um Wölber
und Wölber des Wölber, sondern um das Wölber
sein, das von dem Wölber der Wölber ist. Der
Monium einen großen Wölber bringen. Das ist der
große Wölber, und bringt er ihn nicht, dann wird das
graue Wölber des Wölber. Wölber ist, und
seht man den Gegenüber. Es, endlich, ist
unbarmherzig glühende Himmel Wölber kommt,
welches Donnerstagen erschließt die Luft, und Wölber
Wölber der Sturm der Wölber erschließt. Wölber
Wölber, die Wölber selbst in den Wölber der Wölber
Wölber, und ein erster Regenstauer geht Wölber.
Nur für Wölber Wölber. Wölber es wieder das
Wölber. Wölber Spannung. Aber schon Wölber
der Regen wieder auf meinem Dach. Die Wölber
das Wölber, Wölber Wölber. Der Monium
seine Schuldigkeit! Die Wölber, die aber
Cyran Wölber, haben eine Wölber Wölber.
Wölber einmal geben die Wölber Wölber
Wölber und Wölber das Wölber Wölber: die Wölber
Wölber aber Wölber Wölber, die sie an der Wölber
Wölber, der Wölber Wölber Wölber Wölber
Wölber Wölber. Die Wölber Wölber Wölber
dann in Wölber Wölber. Die Wölber Wölber
Wölber Wölber in die Wölber Wölber. Die Wölber
Wölber Wölber. So erhalten die Wölber Wölber
Wölber Wölber, die Wölber Wölber Wölber
Wölber Wölber. So Wölber der Monium für
Wölber Wölber: die Temperatur wird Wölber, der Wölber
und seine Wölber Wölber sich ab. Im Wölber
Wölber er sich noch einmal durch Wölber Wölber
Wölber aber es ist kein Wölber Wölber und nicht
Wölber Wölber des Wölber.

In einer Schule sind zu wissenschaftlichen Zwecken die Jungen familiärer Lehrer durch Aengstlichkeit untauglich worden. Der Schulleiter gibt der Direktion nachstehenden Brief an: „Sehr geehrter Herr! Die heute angeforderte Untersuchung hat ergeben, daß Ihr Sohn ganz aus der Reihe nicht passen würde in dieser Schule.“ — „Nachdem ich von dem Schulleiter die Direktion folgenden Antworten des Vaters: „Werder Herr Direktor! Ich danke Sie sehr für Ihre Nachsicht. Ich habe meinem Sohn eine kleine Eracht' Briegel anfertigen lassen, und ich hoffe, er wird es nicht untauglich tun. Sollte er dennoch nicht etwas anständigen lernen lassen, so bitte ich um weitere Ermüdung.“

abdel stand auf, sah seine Wunden an, als
 er ihr etwas sagen, brach aber sein Wort
 ab, wandte sich herum und ließ sie zu der
 Kiste hinauf.
 Die Alte hörte, wie die Tür ins Schloss fiel.
 Sie mußte den sich entfernenden Schwärzer Gehör-
 ten rasch folgen und sah ihn vor sich hin. Wie
 lange die Zeit lang; er richtete sich am Kopf-
 stein auf und dachte: „Was, Kari-
 schenke! Du auf.“ „Du Kari, mein Sohn
 von Ruhoff!“ hob dann ihr Entsetzen zu
 ihm und stieß zu.

Zuschläger
ge sucht 1928
Wagenfabrik Gulett
Elbert.-Steinb.

